

Die Beratung in den Zeiten des gesellschaftlichen Burnouts

Beratende sind mit Berufstätigen und Organisationen konfrontiert, die sich dem gesellschaftlichen Wandel oft nur unter hohen Kosten anpassen können. Einige der potentiell krank oder unglücklich machenden Faktoren dieses ökonomischen, sozialen und kulturellen Wandels hat die Forschung bereits benannt:

- Zunehmende Standardisierung und Normierung der Arbeitsprozesse auf Kosten der Kreativität und Selbstverwirklichung bei gleichzeitiger Arbeitsverdichtung. Die Ausbeutung der Bedürfnisse nach Autonomie und Selbstbestimmung bei komplexeren Tätigkeiten.
- Abwertung von handwerklicher und künstlerischer Arbeit zugunsten von Wissensarbeit
- Ein Übermaß an Vernetzung, das zum Kollaps der Systeme führt (z.B. Infrastruktur, Globalisierung und persönliche Netzwerke)
- Die zerstörerischen Kräfte von Wettbewerb und Wachstum

Wir beginnen mit einer Situationsdiagnose, die auf den Erfahrungen mit Beratungsanliegen und Problemen der Klienten in den verschiedenen Beratungsformaten beruht und nutzen die vorliegenden Forschungsergebnisse. Auf dieser Basis beschäftigen wir uns mit alternativen Modellen und Visionen von guter Arbeit und gutem Leben, wie der Organisationsform des Genossenschaftlichen Arbeitens, der Regionalisierung von Produktion und Dienstleistung und der Renaissance guter langlebiger Produkte. Welche Auswirkung diese Ideen auf Beratungsprozesse und die Beratungsethik haben, ist das abschließende Thema.

Angesprochen sind Berater, Supervisoren, Coaches, Trainer und Personalentwickler, die ihre Arbeit im gesellschaftlichen Kontext reflektieren wollen.

Leitung Prof. Dr. K. Rappe-Giesecke

Termin 19.Juni 2014, 10-18 Uhr und 20. Juni 2014 9-17 Uhr

Ort: Hochschule Hannover

Kosten 190 €

Anmeldung: ingeborg.funke@fh-hannover.de oder